

Demnächst erscheint als

Novität:

Hans-Erich Tzschirner Streifzüge um den Persischen Golf

Das türkische Gebiet — Arabien und die Araber — Taj Mahal —
Auf den Trümmern Babylons — Persien am Golf — Von den Hai-
fischen und der Möve.

Steif brosch. 3.50 M., geb. 5.— M.

Rezensenten, denen Teile des Buches vorlagen, urteilen:

Frankfurter Zeitung:

Wenn man mit Tzschirner auf den Trümmern des Königssaales von Babylon steht, an dessen Wand das Menetekel erschien, vergißt man Jahrtausende . . .

Über Land und Meer:

Die Umschöpfung des Taj Mahal in Poesie ist einzig dastehend. Der überwältigende Eindruck der Schönheit dieses aus Marmor und Edelsteinen gefügten Kunstwerkes, vor dem der Dichter verzagt und die Feder versagt — hier löst er uns die Schauer der tiefsten seelischen Erschütterung aus. Wie klein erscheint uns nun Hans-Heinz Ewers in seinem „Indien und ich“, . . . Tzschirner ist ein Riese. Allein in den ca. 20 Seiten über den Taj Mahal hat er bewiesen, daß er ein Genius ist . . . Kein Wunder, daß sie bereits in die fünf Hauptweltsprachen übersetzt sind, wie der Verleger in einer Anmerkung mit berechtigtem Stolz hervorhebt.

Die Politik:

Es ist nicht unseres Amtes, Romane oder Schilderungen von Reisen und Jagdabenteuern zu besprechen. Was uns veranlaßt, unsere Leser auf diese „Streifzüge“ hinzuweisen, sind die klugen Bemerkungen über unsere auswärtige Vertretung, die in das Buch eingestreut sind. Solche starken Köpfe sind uns bitter not — das Auswärtige Amt sollte kein Mittel unversucht lassen, sie an sich zu fesseln.

Der neue Tzschirner!

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin